

„Wir haben den Tod aus unserem Leben verdrängt.“ Jeder kennt diesen Satz, doch bei genauer Betrachtung stimmt er nicht: kein

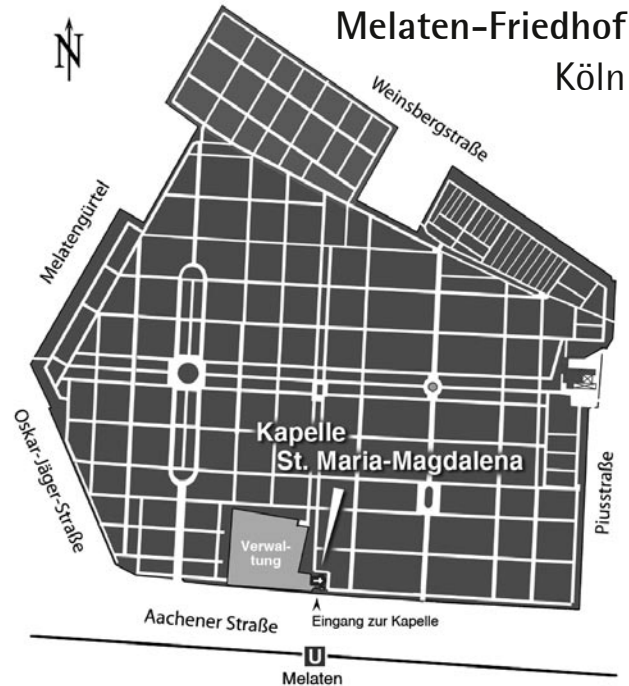
Fernsehkrimi ohne Leiche, kein Autounfall ohne Gaffer, keine Nachrichten ohne Bilder von zerschossenen, verstümmelten, geschundenen Toten. Bilder, die aufrütteln wollen, oft aber nur reißerisch sind, letztlich unseren Voyeurismus bedienen und dem Toten jede Würde nehmen.

Den spektakulären Tod, den gewaltsamen haben wir nicht aus unserem Leben verdrängt, im Gegenteil: Er scheint uns zu faszinieren. Der stille Tod ist es, den wir nicht sehen wollen.

Ihn, der uns Tag für Tag umgibt, haben wir ausgelagert: in Krankenhäuser, in Altenheime, bestenfalls in Hospize.

„Er sieht ganz friedlich aus.“ So beschreiben viele einen Verstorbenen, wenn sie vor ihm stehen. Gerade diese Friedlichkeit im Gesicht eines Toten ist es, die unsere Wertung der Dinge zurecht rückt und uns für das Wesentliche empfindsam macht: sich der eigenen Sterblichkeit und der Beschränkung seiner Lebenszeit zu stellen, sich aber auch auf seine Möglichkeiten und Talente zu besinnen.

Die Ausstellung *Bilder der Stille* zeigt fotografische Porträts von Verstorbenen in all ihrer Würde und Ruhe und stellt damit die friedvolle, vielleicht auch tröstende Seite des Todes dar.



Die Kapelle St. Maria-Magdalena liegt am südlichen Rand des Melaten-Friedhofs und ist über einen separaten Eingang von der Aachener Straße aus zugänglich.

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Mit der U-Bahn 1 oder 7 bis zur Haltestelle Melaten. Der Eingang zur Kapelle St. Maria-Magdalena befindet sich direkt gegenüber der Haltestelle.

Mit dem Auto:

Von der Innenstadt Aachener Straße stadtauswärts fahren. Rechts in die Piusstraße oder Oskar-Jäger-Straße einbiegen und dort parken. Ab dort zu Fuß zur Aachener Straße.

Werner Kirsch



Bilder der Stille

Fotografien von Verstorbenen

Ausstellung vom 24.10 bis 2.11.2010

Friedhof Köln-Melaten/Kapelle St. Maria-Magdalena
25.10. bis 1.11. täglich von 15 bis 17 Uhr geöffnet
www.bilderderstille.de

I have my fears – but they do not have me.

Peter Gabriel, Darkness

Sonntag, 24. Oktober 2010

17.00 bis 17.30 Uhr

Vespergottesdienst

ab 17.45 Uhr

Bilder der Stille

Ausstellungseröffnung

Freitag, 29. Oktober 2010

17.00 bis 17.30 Uhr

Andacht

zum Gedenken an die fotografierten Verstorbenen.

Die Andacht hält Prälat Josef Sauerborn, Künstlerseelsorger des Erzbistums Köln.

Dienstag, 2. November 2010

16.00 bis 17.00 Uhr

Heilige Messe zum Allerseelentag

Zelebrant: Monsignore Robert Kleine

ab ca. 17.15 Uhr

Bilder der Stille

Finissage

Vom **25. Oktober bis 1. November 2010** ist die Ausstellung täglich von **15.00 bis 17.00 Uhr** geöffnet. Weitere Besichtigungsmöglichkeiten für Gruppen sind nach vorheriger telefonischer Absprache möglich.

Für Fragen und Terminabsprachen wenden Sie sich bitte an:

Werner Kirsch

Tel. (0221) 57969-11 oder info@bilderderstille.de

Ich möchte allen Angehörigen der von mir fotografierten Verstorbenen für ihre Zustimmung und Unterstützung sehr herzlich danken. Darüber hinaus danke ich Herrn Fritz Roth, allen Mitarbeitern des Bestattungshauses Pütz-Roth (Bergisch Gladbach) und dem Bestatter Friedhelm Brodesser (Köln-Sürth). Ohne ihre tatkräftige und einfühlsame Unterstützung wäre das Projekt *Bilder der Stille* nicht möglich gewesen. Mein Dank gilt zuletzt auch Herrn Prälat Josef Sauerborn und Herrn Markus Roentgen vom Erzbistum Köln für ihre Offenheit und der Möglichkeit, meine Fotografien in der Kapelle St. Maria-Magdalena ausstellen zu können.

Werner Kirsch